

Eine Jurte voll Wildpferd-Wissen

Langenau am Albis. - Das jüngste «Kind» des Wildparks Langenberg wurde gestern mit einer mongolischen Wodka-Zeremonie getauft: Eine Jurte, das traditionelle Zelt der Mongolen, ist neben dem Gehege der Przewalski-Pferde im Westteil des Parks installiert worden. Sie dient als Informationspavillon. Neben Wissenswerten über die Wildpferde - die Mongolen nennen sie Takhi - sind dort auch Informationsbrochüren über das Wiederansiedlungsprojekt der International Takhi Group (ITG) in der Mongolei aufgelegt.

Das Projekt könne einen Erfolg vermelden, sagte ITG-Präsident Jean-Pierre Siegfried an der gestrigen Medienorientierung: «Heute werden wieder über 100 frei lebende Tiere gezählt, nachdem die Takhi, die Vorfahren unserer Pferde, Ende der 60er-Jahre in der Mongolei ausgestorben waren.» Positives war auch von Seiten des Wildparks zu hören, der sich 1996 als erster europäischer Zoo am Wiederansiedlungsprojekt beteiligt hatte. Er nimmt heute eine wichtige Rolle im Artenschutz ein. Dies sei den Wildpark-Besuchern aber noch zu wenig bewusst, sagte Christian Stauffer, wissenschaftlicher Leiter des Langenbergs. Er hofft, dass sich das dank der Jurte ändert; diese soll zu guter Letzt auch ein neuer Blickfang im schlechter besuchten Westteil des Wildparks sein. (nic)

BILD SOPHIE STIEGER

Erst vier Tage alt ist das Fohlen; die Przewalski-Pferde gedeihen gut, ob im Langenberg oder in der Mongolei.

